

Thomas Thurnher

Pour Camille

Elegie für Orchester

komponiert in den
Jahren 2002 bis 2004
überarbeitet 2010

Werkzahl 11



Pour Camille

Elegie für Orchester

nach einem Gedicht von

Livia Javor

erschienen bei:
Éditions Léon Faure
6, avenue Delcassé, Paris

Pour Camille

Pour Camille
j'ai cueilli des jonquilles
à l'île de Bréhat
et des camélias
aux îles Marquises
- elles sont exquises -
des rouges coquelicots
et une énorme fleur de pavot.

Pour Camille
j'ai cueilli des myrtilles
des mûres et des framboises
et des raisins couleur émeraude
au pays de l'Aude.

Or, Camille
s'est enfermé dans une coquille
Saint-Jacques
entre Figeac et Bergerac
et il ne voudra sortir
que pour le parfum des jonquilles
et la saveur
des myrtilles.

Livia Javor

Für Camille

Für Camille
habe ich Narzissen gepflückt
auf der Insel Bréhat
und Kamelien
auf den Marquisen-Inseln
- sie sind exquisit -
roten Klatschmohn
und eine enorme Mohnblume.

Für Camille
habe ich Heidelbeeren gesammelt,
Brombeeren und Himbeeren,
smaragdgrüne Weintrauben
aus dem lande Aude.
Doch Camille hält sich verborgen
in einer Jakobsmuschel
zwischen Figeac und Bergerac
und er wird nicht hervorkommen
nur für den Duft der Narzissen
und für den Geschmack
der Heidelbeeren.

(wörtliche Übersetzung als Lesehilfe von Th. Th.)

Zu diesem Werk

Ein Mädchen sammelt Beeren und pflückt Blumen für ihren Camille. Der jedoch hält sich in einer Muschel verborgen und denkt nicht daran, hervorzukommen. Ich hielt diesen Camille deshalb für einen Schnösel und warf ihm vor, er würde die Anstrengungen des Mädchens in keinsten Weise schätzen. Doch Livia Javor erklärte mir, Camille könne aus seiner Muschel gar nicht heraus, denn er sei tot und jede Rückkehr zu den Lebenden sei ihm für immer verwehrt. Das Mädchen wolle dies allerdings nicht wahrhaben. Unermüdlich pflücke sie Blumen und sammle Beeren, um etwas von dem, was Camille für sie einst bedeutete, zu bewahren. Denn in so unfasslichen Dingen wie dem Duft der Blumen oder dem Geschmack der Beeren würde sie ihn finden, würde sie ihm begegnen und könne ihn auf diese Weise bei sich haben. Und so - meinte die Autorin - würde Camille in der Vorstellung des Mädchens weiterleben.

Ich habe daher eine melodisch-melodielose Musik entworfen, wogende Klänge in Sekund-Schritten, die sich scheinbar bewegen, tatsächlich aber unbewegt bleiben, weil sie keiner Richtung folgen. Darin sollte sich das geschäftig-emsige Verharren des Mädchens zeigen. Die Echos der gereimten Worte, die im französischen Gedicht einen steten Nachhall erzeugen, lassen auch in der Musik den Eindruck eines beständigen Nachhallens entstehen.

Dann jedoch bricht die Musik mit leisem Knacken durch die Schale der Muschel hindurch und wir können einen Blick in Camilles verborgene Welt werfen. Erschreckende und faszinierende Szenarien eröffnen sich und überall ist Camille zu vermuten.

Mehrmals springt nun die Musik in einer Art Variationsrondo zwischen der Welt innerhalb der Muschel und der Welt außerhalb hin und her. Am Ende führe ich beide Welten zusammen. In einer großen Passacaglia folgt das Mädchen auf schmale Grat. Überall schimmern Camilles Klänge. Es scheint, als würde sie den Weg zum Geliebten tatsächlich finden. Das Empfinden wird positiv und hell. Doch dann - in der Coda - entgleiten die Klänge und verflüchtigen sich in unerreichbare Höhen. Die Musik verliert sich in diffuser Irrationalität. Dort müssten die Töne bleiben, weil das Mädchen dort verharret.

Thomas Thurnher, Sommer 2004

Orchesterbesetzung:

2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte
2 Hörner in F, 2 Trompeten in B, 3 Posaunen, Tuba

Pauken
Schlagwerk (1 Spieler) (Claves, Triangel, Kastagnetten, Becken-Paar, auch mit Filzschlägeln gespielt)

1 Harfe (eventuell auf einem Resonanzpodium)

Erste und zweite Violinen, Bratschen
Celli, Kontrabässe

Pour Camille

Elegie für Orchester

Thomas Thurnher
komponiert in den
Jahren 2002 bis 2004
überarbeitet 2010

(Das Mädchen)
getragen, aber dennoch leichtfüßig und keinesfalls schleppend

1. Flöte

2. Flöte

1. Oboe

2. Oboe

1. Klarinette in B

2. Klarinette in B

1. Fagott

2. Fagott

1. Horn in F

2. Horn in F

1. Trompete in B

2. Trompete in B

1. Posaune

2. Posaune

3. Posaune

Tuba

Pauken

Schlagwerk

Harfe

Violine I

Violine II

Viola

Violoncello

Kontrabass

5

Fl. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Fl. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Ob. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Ob. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Kl. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Kl. *p* *p* *mp* *p* *mp*

Fg. *p* *pp* *mp*

Fg. *p* *pp* *mp*

Hn. *mp*

Hn. *mp*

Trp. *mp*

Trp. *mp*

Pos. *mp*

Pos. *mp*

Pos. *mp*

Tuba *mp*

Pk. *mp*

Schlg. *mp*

Hfe. *p* *pp* *mp*

Sp. *mp* *p* *pp* *mp*

Sp. *mp* *p* *pp* *mp*

VI. I *pp* *mp* *p* *pp* *mp*

VI. II *pp* *mp* *p* *pp* *mp*

Vla. *pp* *pizz.* *p* *arco* *pp* *mp*

Vcl. *arco* *pp* *p* *pp* *mp*

Kb. *pp* *p* *pp* *mp*

Pour Camille

Elegie für Orchester

Thomas Thurnher
komponiert in den
Jahren 2002 bis 2004
überarbeitet 2010

(Das Mädchen)
getragen, aber dennoch leichtfüßig und keinesfalls schleppend

4

p

mp

p

mp

7

9 *poco rit.* **A** (in der Muschel)
plötzlich ziemlich forsch einerschreitend

p

p

pp

p

15

mp

17

19

ff

21

23

25 *kaum rit.*
cresc.

27